

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 6 (1911)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

26. und 27. Oktober in Innsbruck die vierte österreichische Frauenkonferenz statt.

Schweden. Stadtmitte. Bei den Gemeinderatswahlen wurden in Schweden 37 weibliche Stadträte gewählt; darunter sind 17 Lehrerinnen, 3 Geschäftsinhaberinnen, 1 Telefonistin, 1 Leiterin einer Gartenbauschule, 1 Universitätsgraduierte, 7, die sich auf verschiedenen Gebieten sozialer Arbeit betätigt haben und 7 Frauen, die ihren Haushalt führen.

Norwegen. Kinderfürsorge. Trotz der gegenwärtig tobenden wirtschaftlichen Kämpfe vergibt man in Norwegen die elementaren Pflichten gegenüber der heranwachsenden Generation nicht. In Christiania hatte eine humanitäre Vereinigung auf eine sehr zweckmäßige Art die Frage gelöst, wie mittellosen Schulkindern, die an Blutarmut und Nervosität leiden, die beste Kur hießt, längere Seereisen, gewährt werden kann. Sie hat einen Dampfer gemietet und fährt nun 120 Kinder jeden Tag von früh morgens bis spät abends im Fjorde spazieren. Dabei ist die Erlaubnis von einigen Besitzern von Inseln und Schären eingeholt, die Kinder dort landen, baden und spielen, oder aber die Mahlzeit einnehmen zu lassen. Das einfache, aber diätgemäße Mahl stellt die Vereinigung. Spät am Abend kommen die Kinder nach Christiania zurück, schlafen zu Hause und reisen am nächsten Morgen wieder auf den Fjord hinaus. Die Rundreisen werden von den Kindern 30 Tage lang unternommen und man verspricht sich von ihnen sehr günstige Erfolge.

† Margaret Ethel Mac Donald.

Schon wieder hat der Tod ein kostbares Frauenleben gefällt auf der Höhe kraftvollen Schaffens. 41 Jahre alt starb in London an den Folgen einer Geburt Genossin Mac Donald. In ihr verliert das englische Proletariat und die internationale sozialistische Frauenbewegung eine der edelsten Vorkämpferinnen.

Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Arbon. Der Arbeiterinnenverein Arbon ist trotz der tropischen Hitze, die sich

zen Rat und Hilfe nach Möglichkeit gewährt wird.

Die Arbeitslokale sind oft, namentlich in der Saison, überfüllt und lassen in gesundheitlicher Beziehung auch sonst manchmal zu wünschen übrig. Bei einer städtischen Modistin ergab die amtliche Inspektion, daß im Ladenlokal, dessen Höhe nur 2,37 Meter beträgt, auch Arbeiterinnen beschäftigt werden. Schaufenster und Eingangstüre, welche die ganze Breite des Lokales einnehmen, haben keine Oberflügel, es fehlt jegliche direkte Ventilation. Auf der inneren Seite der Schaukästen sind bis auf 1,5 Meter Höhe Spiegel angebracht. Dies hat zur Folge, daß die natürliche Beleuchtung so sehr vernichtet wird, daß die Arbeiterinnen während des Tages, auch bei hellem Wetter, bei künstlichem Licht zu arbeiten ge-

auch am Bodenseestrand bemerkbar macht, noch nicht ausgetragen, nein, gerade das Gegenteil! Er blüht und gedeiht, sodaß wir nahe daran sind, das halbe Hundert der Mitgliederzahl zu überschreiten. Die geschäftliche Leitung wurde Genossin Bach übertragen. Der Besuch der Versammlungen darf als befriedigend bezeichnet werden. Es findet alle 14 Tage eine solche im Volkshause statt. Die nächsten werden am 19. September und 3. Oktober abgehalten. Am 7. Oktober feiern wir unser erstes Wiegendfest in bescheidenem Rahmen. Als Referentin haben wir Genossin Frau Meier, Herisau, gewonnen. Auch beteiligten wir uns an der Frauenkonferenz in St. Gallen. Wir empfehlen den Besuch dieser Veranstaltungen unseren Schwesternschaften aufs angelegentlichste. Die erzieherischen Winke vonseiten unserer Genossen Nat.-R. Eugster und Frau Walter, sind von ganz besonderer Bedeutung und besonders für Organisationsarbeit sehr gediegene Leitsätze. Auch wir haben die Absicht, in nächster Zeit mehr agitatorische Tätigkeit zu entfalten. Das Arbeitsfeld ist in Arbon groß. Wir müssen trachten, die Frauen und Töchter der politischen, sowie gewerkschaftlichen Organisation zuzuführen. Denn die Notwendigkeit der Frauen- und Töchterorganisation hat sich längst erwiesen. Also noch genug Werch an der Kunkel!

Arbeiterinnenverein Chur. Am 7. September hielt der neugegründete Arbeiterinnenverein in Anwesenheit unserer werten Genossin, Frau Marie Walter aus Winterthur, seine erste, außerordentliche Versammlung ab. Nach einem orientierenden Referat der Arbeitersekretärin, das uns den Weg zu richtiger Arbeit und zum Fortkommen zeigte, erleidigte man die wenigen, aber wichtigen Traktanden. Zur Leitung des Vereins wurde ein mehrgliedriger Vorstand gewählt, der Monatsbeitrag auf 50 Rp. festgesetzt und beschlossen, dem schweiz. Arbeiterinnenverband beizutreten in der Erkenntnis, daß nur eine geschlossene Organisation wirksam bestehen kann. Wenn auch unsere Sektion noch klein ist, so zweifeln wir nicht, daß sie, einmal durch rege Tätigkeit bekannt, mehr und mehr zu einem starken Verein anwachsen wird, zum Nutzen seiner Mitglieder und zur Ehre des Verbandes.

G.

nötigt sind. Der Geschäftsinhaberin wurde durch Verfügung des städtischen Gesundheitsamtes verboten, das Ladenlokal fernerhin für Arbeitszwecke zu benützen, wenn nicht darin bestimmte, Ventilation und Beleuchtung verbessende Einrichtungen getroffen werden. Wegen unanständigen Benehmens gegen die kantonale Inspektorin wurde die Geschäftsinhaberin überdies von der Volkswirtschaftsdirektion mit Ordnungsbüro bestraft. Einem Schneidermeister, der sein Schlafzimmer als Arbeitsraum für Arbeiterinnen benützte, mußte aufgegeben werden, das Bett aus dem Arbeitsraume zu entfernen.

Gesetz ist mächtig, mächtiger ist die Not. Goethe.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen.

Endlich, endlich, vorbei die unerträgliche Hitze, unter der alle Lebewesen mehr oder weniger litten, nicht zuletzt der Mensch, das edelste Geschöpf der Erde, der sich, dank seiner natürlichen Begabung und Intelligenz das Leben so schön als möglich gestalten kann. Oder ist es nicht so? Gewiß wird sich manche Genossin sagen müssen, fühlen sich unsere Schwestern in Fabrik und Geschäften wohl. Wie wäre es sonst möglich, daß die Zahl der Mitglieder des Arbeiterinnenvereins so klein ist? Werden doch nur hier die Interessen der Arbeiterin vertreten, und ist es unsere einzige Aufgabe, das Los der Arbeiterin, wo sie auch beschäftigt sein mag, in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung zu verbessern.

Es ist traurig, gestehen zu müssen, daß in Schaffhausen, einem solchen Textil-Industrieort, das Interesse der Arbeiterin an der wirtschaftlichen Besserstellung noch so klein ist. Wenn man nach Arbeitsabschluß einer Fabrik die bleichen, abgemagerten Gesichter der Arbeiterinnen und die kaum den Kinderschuhen entwachsenen Mädelchen sich besieht, so muß sich jede fühlende Mutter sagen: ziehen wir deshalb unsere Kinder unter Schmerzen und Entbehrungen auf, damit dieselben später der rücksichtslosen Ausbeutung einer geldgierigen Kasse ausgeliefert werden?

Aber ihr Mütter, diesmal schwirrt der Pfeil auf den Schüßen zurück. Denn Ihr selbst seid es, die den Kindern selbst abratet, sich einem Arbeiterinnenverein anzuschließen. In Eurer Denkschultheit kommtet Ihr Euch selbst nicht dazu aufraffen, dem Vereine beizutreten und deshalb seid Ihr ja nicht in der Lage, auf die Kinder vorbildlich einzuwirken. Aber noch ist es Zeit. Zu einer guten Tat ist es nie zu spät. Darum auf, Ihr Arbeiterinnen von Schaffhausen, befinnt Euch auf Eure Macht, die groß ist, wenn Ihr geschlossen dasteht. Tretet ein in den Arbeiterinnenverein: das Interesse an der Sache wächst von selbst, wenn man dem Vereine angehört und die Versammlungen besucht.

Möchten doch diese Zeilen dazu beitragen, die Schläfrigen etwas aufzurütteln. Unsere Mitglieder aber möchte ich auffordern, einmal den Vorsitz zu fassen, mindestens alle halb Jahre ein neues Mitglied dem Vereine zuzuführen, das wären zu 50 Mitgliedern im halben Jahre, nochmals 50 dazu und nach Jahresabschluß sind es 200, nun, was meint Ihr zu diesem Rechenerxemplar? Bei einigermaßen gutem Willen wäre dies doch ganz leicht möglich.

Den werten Genossinnen, welche an der letzten Versammlung nicht anwesend waren, diene zur Kenntnis, daß beschlossen wurde, eine Reisekasse zu gründen. Jede Genossin kann sich einen Bon zu 20 oder 40 Rappen bei der Reisekassierin holen. Es wäre zu wünschen, daß hievon recht reger Gebrauch gemacht würde.

Neueintretende Genossinnen heißtet herzlich willkommen mit Genossinnengruß

M. Sch.

Arbeiterinnenverein St. Gallen. Laut Beschuß der letzten Monatsversammlung findet das 25jährige Stiftungsfest am 1. Sonntag im November statt. Die Monatsversammlungen werden im Winterhalbjahr vom Oktober bis April 1912 wieder auf den zweiten Sonntag im Monat verlegt, mit Beginn nachmittags 2 Uhr.

Der Vorstand.

Vereinschronik.

Stauffacherinnenverein Basel.

Monatsfahrt, Montag den 2. Oktober, abends halb 9 Uhr, im Lokal Steinbach, Spitalstraße 13. Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Winterthur. Monatsversammlung, Donnerstag den 5. Okt., abends 8 Uhr, in der „Helvetia“. Vortrag von Genosse Lorenz aus Zürich über die Teuerung. Die Wichtigkeit der Kraftandenliste erfordert das Erscheinen aller Mitglieder.

Der Vorstand.

Haushaltungsrechnungen.

Um über die Teuerung Beweismaterial zu erhalten, will das Schweizerische Arbeitersekretariat während 1912 Haushaltungsrechnungen von Arbeiterfamilien aufnehmen lassen. Das soll namentlich die Arbeiterfrauen interessieren. Mögen sich recht viele auf dem Arbeitersekretariat anmelden, von wo sie auch die nötigen Instruktionen bekommen werden. Zuschriften sind zu richten an das Schweizerische Arbeitersekretariat (Haushaltungsrechnungen) Zürich V. — Die Arbeiterinnenvereine sollen ihre Mitglieder speziell auf diese Erhebung aufmerksam machen.

Verband schweiz. Konsumvereine (V. S. K.)

Der Verband schweiz. Konsumvereine (V. S. K.) hat zum Zweck die Organisation der Konsumtoren und die Wahrung deren Interessen gemäß seinen Statuten:

Er sucht dies zu erreichen:

1. durch taftkräftigen Rat und Beistand bei Gründung von Konsumvereinen, sowie in allen Angelegenheiten des Genossenschaftswesens;
2. durch Vorträge und seine Publikationsorgane:
 - a) **Schweiz. Konsum-Verein** (erscheint alle 8 Tage),
 - b) **Genossenschaftliches Volksblatt** (erscheint alle 14 Tage),
 - c) **La Coopération** (erscheint alle 14 Tage),
 - d) **La Cooperazione** (erscheint alle 14 Tage);
3. durch gemeinsamen Einkauf und Produktion der im Haushalte benötigten Lebensmittel und Bedarfssachen;
4. durch Abgabe der Waren in Eigenpackung.

Alle Eigenpackungen des V. S. K. sind mit dessen Schutzmarke versehen.

Gemäß vorliegenden Ausführungen ist die Verwaltung des V. S. K., Thiersteinerallee 14 in Basel jederzeit bereit, bei Gründungen von Konsumvereinen und in genossenschaftlichen Angelegenheiten unentgeltlich prompte Auskunft zu erteilen.

Abonnemente auf die oben aufgeführten Verbandsorgane werden stets entgegengenommen.